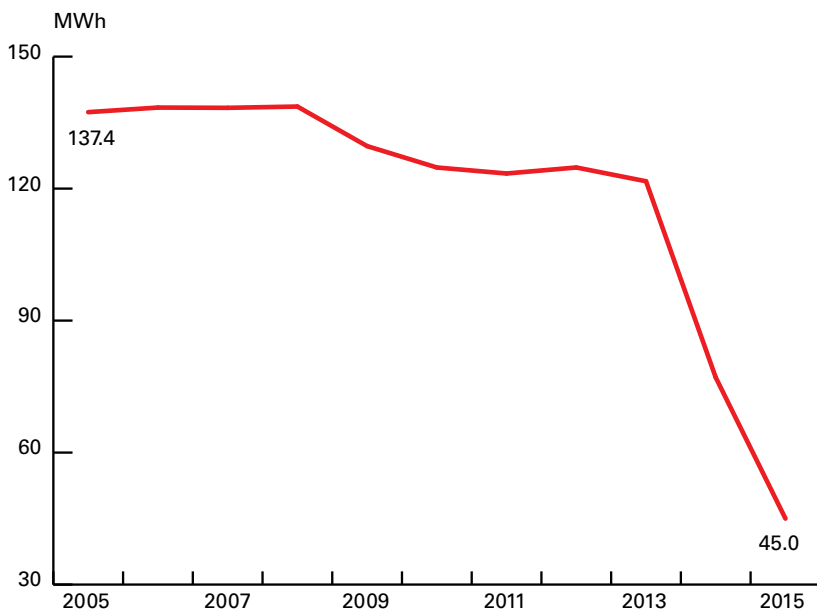


Lumino – leuchtendes Beispiel einer kleinen Energiestadt

Das Dorf nahe Bellinzona hat als erste und einzige Gemeinde des Kantons Tessin das Goldlabel als Energiestadt erhalten. Die Gemeinde will zum Leuchtturm werden. Nun setzt auch Energiestadt auf Lumino.



Der Energieverbrauch für die Strassenbeleuchtung ist massiv gesunken.

Grafiken: czd

Lumino bedeutet Lämpchen. Und so ist der Name des Tessiner Dörfchens mit seinen knapp 1500 Einwohnern durchaus symbolisch zu verstehen. Begriffe wie Nachhaltigkeit und Energiesparen werden hier sehr ernst genommen. Das Lämpchen will nämlich ein Leuchtturm für eine konsequente und effiziente Energiepolitik sein.

Die Anstrengungen der kleinen Gemeinde, die seit 2008 Mitglied im Trägerverein Energiestadt ist, wurden belohnt. Als erste Gemeinde des Sopraceneri, des nördlichen Tessin, erhielt Lumino im September 2010 das Label als Energiestadt. «Dieses Label zeigte, dass man auch als kleine Gemeinde viel erreichen kann», sagt Luminos Gemeindepräsident Curzio De Gottardi. Und das Label war ein Ansporn, noch mehr zu tun.

Der Einsatz trug Früchte. 2014 erhielt Lumino beim Re-Audit das Goldlabel – als bisher einzige Gemeinde im Tessin. Dieses Label erhalten nur Kommunen, die mindestens 75 Prozent der Massnahmen des beim Zertifizierungsverfahren erstellten Katalogs umgesetzt haben. Es handelt sich zugleich um eine europäische Auszeichnung – den European

Energy Award®GOLD. Für besondere Verdienste erhielt Lumino zusätzlich die Auszeichnung «Energiestadt auf dem Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft» – so wie bisher nur Basel-Stadt, Buchs SG und Zürich.

Ein engagierter Gemeinderat

«Lumino hat sehr grosse Anstrengungen unternommen, vor allem dank einem wichtigen Motor», sagt Emanuele Bossi, Energiestadtberater bei der Firma Evolve SA in Bellinzona. Mit Motor meint er den Gemeinderat Franco De Gottardi, der in der Exekutive von Lumino seit 2005 für Umwelt, Verkehr und Kultur zuständig ist.

Tatsächlich sprüht Franco De Gottardi vor Energie und Enthusiasmus, wenn er von den Projekten erzählt, die mit den Energielabels verbunden sind. Doch was hat das Dorf eigentlich gemacht? Eine der ersten Massnahmen war es, die öffentliche Beleuchtung zu 100 Prozent mit LED-Lampen auszustatten. Einzelne Beleuchtungsmasten wurden sogar ganz entfernt. Das Ergebnis lässt sich zeigen: Der Energiekonsum ist von 140 MWh (2008) auf gut 70 MWh zurückgegangen.

2015 wird mit 50 MWh gerechnet. «Unsere Investitionen in LED-Lampen in Höhe von 110000 Franken amortisieren sich so in sieben Jahren», rechnet De Gottardi vor. Der Stromverbrauch für die Strassenbeleuchtung pro Kilometer hat sich mehr als halbiert.

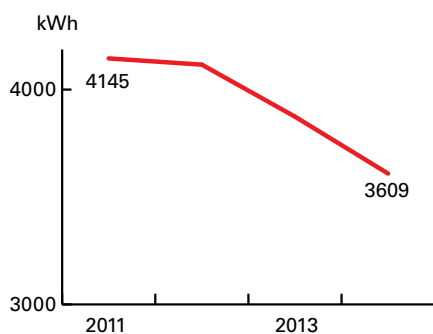
Die Bevölkerung zieht mit

Die Bevölkerung wurde für Energiesparmassnahmen sensibilisiert, der Energy-Day begangen. Die Gemeinde verkaufte LED-Lampen zu günstigen Preisen. Dies hat sich auch im Privatkonsum positiv niedergeschlagen. Der Stromverbrauch pro Einwohner und Jahr sank von 4145 Kilowatt (2011) auf 3609 Kilowatt – das ist ein Rückgang um 13 Prozent. «Die Bevölkerung reagiert sehr wohlwollend und positiv auf unsere Vorschläge», sagt De Gottardi.

96 Prozent der konsumierten Elektrizität in der Gemeinde stammen im Übrigen aus erneuerbarer Energie aus Tessiner Wasserkraftwerken, die entsprechend als «tiacqua» zertifiziert ist. «Wir wollen auf 100 Prozent kommen», meint De Gottardi. Einige Industriebetriebe müssten noch überzeugt werden.

Erstaunlich sind auch die Entwicklungen beim Wasserkonsum. Es wurden individuelle Zähler für den Verbrauch der Privathaushalte eingeführt. Früher gab es einfach Pauschalen. Auch die Gebühr für das Abwasser wurde an den Konsum geknüpft. Das Ergebnis: Der Trinkwasserverbrauch pro Einwohner und Tag ist von 307 Litern (2011) auf 246 Liter (2014) zurückgegangen.

Die bauliche Erweiterung des Kindergartens erfolgte im letzten Jahr nach Minergie-P-Standard. Auf der Turnhalle hat man eine Photovoltaikanlage von 24 kWp erstellt. Geplant ist, Heizöl aus allen öffentlichen Gebäuden zu verbannen. Im Kindergarten soll eine Wärmepumpe installiert werden, das Gemeindehaus wird eine Pelletheizung erhalten. Ein ganzes Bündel an Massnahmen gilt dem Langsam- und Fussverkehr. Dank dem Bau einer (auffällig gelben) Fussgängerbrücke über den Bach Riale Grande konnte ein Quartier mit dem



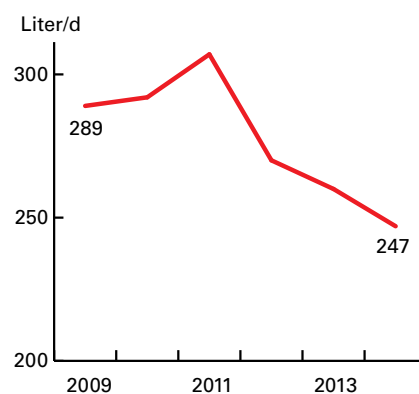
Energieverbrauch pro Kopf und Jahr.

Dorfkern und der Schule verbunden werden. So liess sich etwas Autoverkehr, die sogenannten Mamma-Taxis, beseitigen. Die Brücke erhielt 2014 eine lobende Erwähnung im Rahmen des Fussverkehrspreises für Infrastruktur «Flâneur d'Or». Lumino hat zudem Autoparkplätze beseitigt, Veloparkplätze eingerichtet und neue Fussgängerbereiche geschaffen. Der Kauf von E-Bikes und umweltschonenden Fahrzeugen wird subventioniert, zudem gibt die Gemeinde auch Zuschüsse für den Erwerb von öV-Abonnementen und verkauft SBB-Tageskarten. Lumino hat eine Energiebuchhaltung eingeführt und verfügt über einen Piano

Energetico Comunale (Peco), einen kommunalen Energieplan. Mittlerweile hat Lumino mehr als 75 Prozent des Zertifizierungsverfahrens für das Goldlabel der Energiestadt umgesetzt. «Wir sind wir bei 78 Prozent angekommen, aber werden noch weiter gehen», betont De Gottardi. Angedacht ist beispielsweise der Bau eines Miniwasserkraftwerks, den gesamten Energiebedarf der Gemeinde decken könnte. «Dann wären wir energiemässig autonom», so der Gemeinderat. Wegen der hohen Investitionskosten von rund einer halben Million Franken wurde das Projekt aber vorerst auf Eis gelegt.

Jetzt sind die Privaten dran

«Im öffentlichen Bereich wie Strassenbeleuchtung und Gebäudesanierung hat Lumino fast alle Möglichkeiten einer Energiestadt ausgeschöpft», hält Berater Emanuele Bossi fest, das wird auch von Energiestadt lobend erwähnt. Lumino dient auf der neuen Website als Beispiel. Die weiteren Schritte betreffen seiner Meinung nach vor allem die Gebäudesanierung und -isolation bei Privathäusern. Auch Überlegungen zum Zonenplan und zu einer Verdichtung des



Wasserverbrauch pro Kopf und Tag.

Bauens müssten angestellt werden. Das Dorf ist von Einfamilienhäusern übersät. Lumino ist jedenfalls stolz, eine goldene Energiestadt zu sein. Aus diesem Grund hat sich die Exekutive gegen die Fusion im Bellinzonese gewehrt. Beim Zusammenschluss der 16 Gemeinden verlöre Lumino das Energiestadt-Label. Wie die Fusion vollzogen wird und ob Lumino zur Fusion gezwungen wird, entscheidet der Kantonsrat.

Gerhard Lob

Informationen:
www.tinyurl.com/po2t6ul

Energiebuchhaltung online verfügbar

Wer effizient Energiesparen will, muss wissen, welche die grössten Verbraucher sind. Das Instrument der Wahl ist die Energiebuchhaltung, die nun auch Online heruntergeladen werden kann. Das Instrument das vom Verein Energiestadt zur Verfügung gestellt wird, hilft bei der Erfassung und Auswertung von Verbrauchswerten und Erträgen der Gebäude.

Zahlen zeigen Potenziale

Ziel der Energiebuchhaltung ist vergleichbare Kennzahlen zu erhalten, damit eine Beurteilung des Verbrauchs vorgenommen werden kann. So können gegenüber den Verantwortlichen Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz der Gebäude aufgezeigt und entsprechender Massnahmen belegt werden. Für die Einrichtung der Energiebuchhaltung muss laut Energiestadt mit Kosten von rund 1000 Franken pro Gebäude gerechnet werden, heisst es auf der Website. Nach dem Download des Tools liefert Energiestadt weitere Informationen.

red

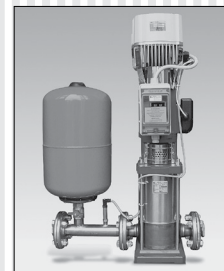
Informationen:
www.tinyurl.com/o4llwmd

Anzeige

Druckwasseranlagen: Stand der Technik – Drehzahlgesteuert, ökonomisch

Zur Regelung der Pumpenleistung wird die Drehzahl des Antriebsmotors verändert.
 Mehrpumpen-Regelung.
 Vollautomatisch und bedarfsabhängig ohne jegliche Zusatzgeräte.

Drehzahl geregelter
 Hydrovar Druckwasser-
 automat mit
 Edelstahl-Pumpe



Ihre Vorteile:

- Wahlweise Förderleistung im Spektrum der Pumpe und des Motors
- exakte Förderleistung nach Bedarf
- Pumpenabschaltung bei Menge 0
- Energiekostensenkung bis zu 70% im Teillastbetrieb

gloor pumpenbau

Gloor Pumpenbau AG, Thunstrasse 25a, 3113 Rubigen, Tel. 031 721 52 24, Fax 031 721 54 34
www.gloor-pumpen.ch

LOWARA
 a xylem brand